

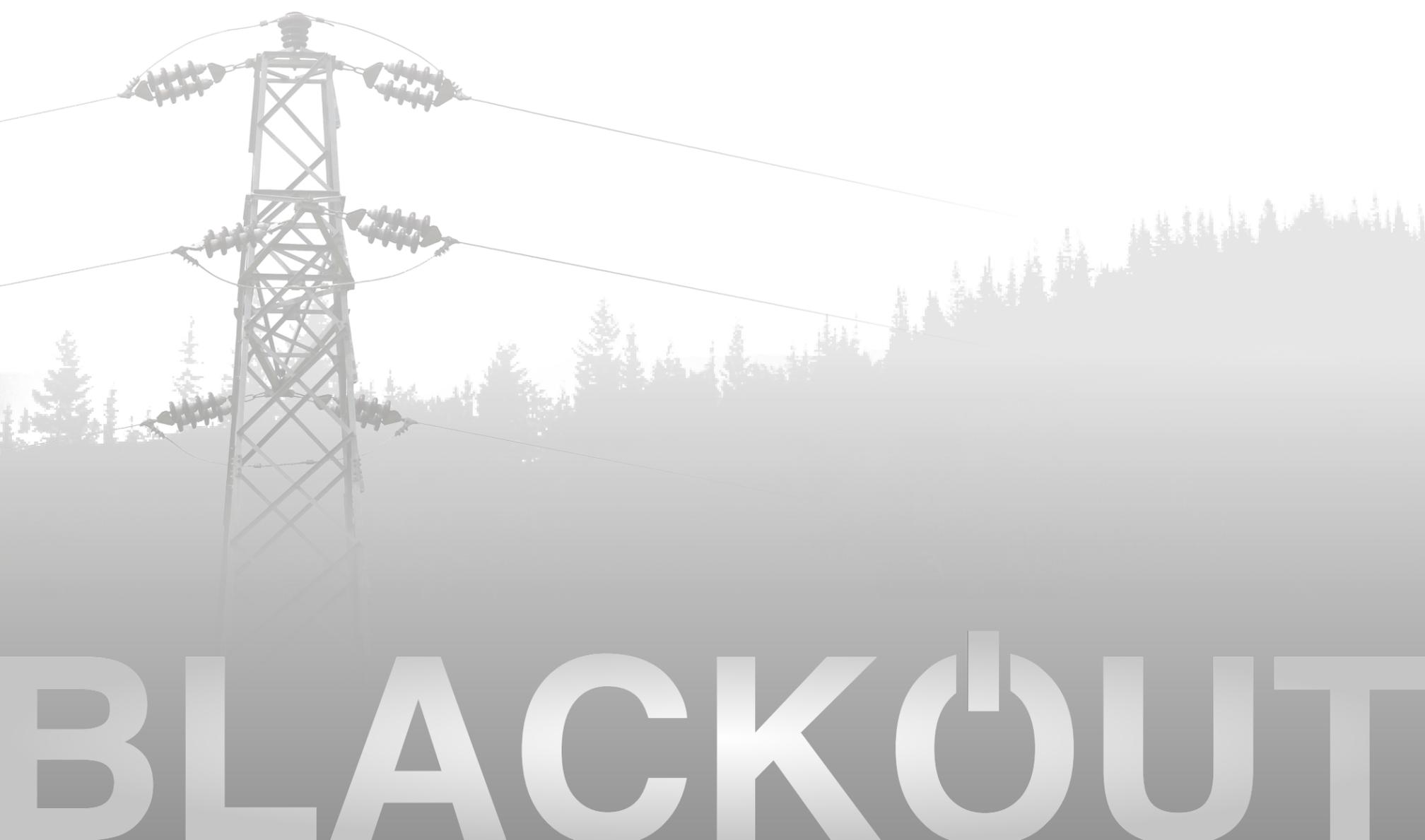
Blackout: Vorbereitungen

Wie Du einen Blackout erkennst und welche Sofortmaßnahmen Du treffen solltest



Inhalt

Wie erkenne ich einen Blackout?	2
Entscheidungsbaum: Stromausfall oder Blackout?	3
Wie verhalte ich mich bei einem Blackout?	3
Wie kann ich mich ohne Strom warmhalten?	5
Wichtige Telefonnummern, Links und Apps	6





Wie erkenne ich einen Blackout?

Ob es sich um einen echten Blackout oder einen kurzen Stromausfall handelt, ist gar nicht so leicht zu erkennen. Zunächst solltest Du also schauen, ob der Stromausfall nur Dein Haus oder auch die umliegenden Gebäude betrifft. Im Winter oder nachts reicht dazu meist ein Blick aus dem Fenster.

Anschließend solltest Du zum **Sicherungskasten** gehen und den sogenannten Fehlerschutz-Stromschalter (FI-Schalter) prüfen. Dieser befindet sich direkt am Sicherungskasten und ist meist farblich markiert oder anderweitig gekennzeichnet.

Hier ist alles so, wie es sein muss? Dann rufe im nächsten Schritt bei Deinem **Netzbetreiber oder der Stadtverwaltung** an. Kann weder Dein Festnetz-Telefon noch Dein Handy eine Verbindung aufbauen, ist die Chance groß, dass es sich um einen Blackout handelt.

Wichtig: Auch wenn Dein Telefon funktioniert, solltest Du nicht bei der Feuerwehr oder Polizei anrufen. Wie wir oben gezeigt haben, ist sonst das Netz schnell überlastet und es können keine Notfälle empfangen werden.

Falls Du ein **batteriebetriebenes UKW- oder DAB+ Radio** hast, solltest Du dieses nun einschalten und auf Durchsagen der Behörden oder die Nachrichten warten.

Damit du deine Situation schnell überprüfen kannst, haben wir dir einen Entscheidungsbaum erstellt: **Nächste Seite** >>



Entscheidungsbaum: Stromausfall oder Blackout?

Überprüfe deinen Sicherungskasten. Ist der FI-Schalter noch aktiv?

Ja

Nein

Überprüfe den Strom beim Nachbarn. Geht bei ihm der Strom?

Der Fehler liegt in deinem Stromkreis. Löse alle Stecker aus den Steckdosen, lege den FI-Schalter um und stecke alle Geräte nacheinander ein, um das defekte Gerät zu finden.

Ja

Nein

Überprüfe den Hauptschalter an dem Stromzähler deiner Wohnung. Rufe ggf. deinen Vermieter oder die Hausverwaltung an.

Rufe bei deinem Stromversorger an. Kannst du telefonieren?

Ja

Nein

Es ist ein normaler Stromausfall.

Die Wahrscheinlichkeit eines Blackout ist hoch.

Wie verhalte ich mich bei einem Blackout?

Deine Gegend ist tatsächlich von einem Blackout betroffen? Dann bist Du der Situation dennoch **nicht hilflos ausgeliefert**. Im Gegenteil: Es gibt eine Menge, was Du tun kannst. Hier unsere Tipps für ein souveränes Verhalten bei einem Blackout:



Bewahre Ruhe:

Ein Blackout macht vielen Menschen Angst. Und das ist auch durchaus verständlich. Panik ist aber nie eine gute Idee. Versuche deshalb einen kühlen Kopf zu behalten und verschaffe Dir einen Überblick. Benötigt jemand Hilfe? Gibt es in Deiner näheren Umgebung alte Menschen, die Unterstützung brauchen? Falls Du Kinder hast, solltest Du diese schnellstmöglich vom Kindergarten oder der Schule abholen und nach Hause bringen. Spiele aber nicht den Helden und bringe Dich nicht unnötig selbst in Gefahr. Wenn Du überstürzt handelst oder Dich verletzt, ist niemandem geholfen!



Prüfe Deine Vorräte:

Als nächstes solltest Du nachschauen, welche Lebensmittel Du zu Hause gelagert hast. Nützlich sind natürlich vor allem Konservendosen oder andere unverderbliche Nahrungsmittel. Falls Dein Herd noch funktioniert, solltest Du rohe Nahrungsmittel einkochen.



Sammele Trinkwasser:

Noch wichtiger ist ein Vorrat an sauberem Wasser. Da bei einem Blackout früher oder später auch die Trinkwasserversorgung ausfällt, solltest Du möglichst viel Leitungswasser abzapfen. Befülle neben Wasserflaschen auch möglichst viele Schüsseln, Eimer oder die Badewanne. Selbst wenn Du aktuell keinen Durst verspürst, solltest Du dennoch viel trinken und dann Deine Wasservorräte auffüllen.



Bereite Dich auf die Nacht vor:

Ohne Strom gibt es auch kein elektrisches Licht. Suche also nach Kerzen, Teelichtern, Taschenlampen und Solarleuchten, die ohne elektrische Energie funktionieren. Auch Feuerzeuge und Streichhölzer werden sich noch als nützlich erweisen. Nachdem das erledigt ist, brauchst Du einen Raum, in dem Du und Deine Familie schlafen können. Da Deine Wohnung oder das Haus nicht beheizt werden können, solltet ihr hier möglichst viele Decken, Kissen, Schlafsäcke und zusätzlich warme Bekleidung lagern.



Sorge für Sicherheit:

Schließe Türen und Fenster. Halte Deinen Erste-Hilfe-Kasten, Pflaster sowie wichtige Medikamente bereit. Bewahre weiter Ruhe und Sorge dafür, dass Deine Familie zusammenbleibt. Möchte jemand das Haus verlassen, muss dies vorab mit allen abgesprochen werden



Verschaffe Dir ein Lagebild:

Nachdem Du und Deine Familie in Sicherheit sind und die Wohnung vorbereitet ist, solltest Du Dir einen Überblick verschaffen. Wie lange hält der Stromausfall schon an? Welches Gebiet ist betroffen und was sagen die Behörden? Wie bereits erwähnt ist ein batteriebetriebenes Radio hier die beste Möglichkeit, um an Informationen zu gelangen. Falls es sich um einen Blackout handelt, werden Polizei, Feuerwehr oder die städtische Verwaltung regelmäßige Durchsagen machen. Halte Dich an diese Anweisungen und mit etwas Glück, ist das Schlimmste schon bald überstanden.

Kurz gesagt: Warte nicht ab. **Ergreife die Initiative** und nehme die Dinge selbst in die Hand. Natürlich kannst Du bereits lange vor einem möglichen Blackout aktiv werden und Dich **intensiv vorbereiten**. Wie das im Detail funktioniert? Das verraten wir Dir jetzt.

Wie kann ich mich ohne Strom warmhalten?

Für ausreichend Wasser und Nahrung ist gesorgt? Dann ist die Temperatur in Deiner Wohnung das nächste Thema, um das Du Dich kümmern musst. Denn bei einem Blackout fällt die Heizung aus und gerade in Herbst und Winter kann es schnell ungemütlich kalt werden. Gut, wenn Du neben **dicken Pullovern** und einer Wollmütze auch lange Unterhosen, Trekkingsocken und Handschuhe im Haus hast. Du musst ins Freie? Dann trage eine gefütterte Winter- oder Kälteschutzjacke! Bei Minustemperaturen solltest Du außerdem **Multifunktionstücher**, Schals oder Sturmhauben verwenden, die Gesicht, Hals und Nacken gegen Wind und Kälte schützen. **Feste Winterschuhe** oder Stiefel sind ebenfalls ein Muss. Denn kalte Füße und Zehen sind nicht nur unangenehm, sondern können Deine Bewegungsfreiheit schneller einschränken, als Dir lieb ist.

Halte Deinen Körper warm: mit dem Zwiebelprinzip

Trage Deine Kleidung nach dem Zwiebelprinzip. Dabei werden **mehrere Bekleidungsschichten** locker übereinander getragen. Dadurch entsteht durch Deine eigene Körpertemperatur eine warme Luftschicht zwischen den einzelnen Bekleidungsstücken, die Dich zusätzlich wärmt. **Taschenöfen**, Handwärmer und spezielle Einlegesohlen sorgen ganz ohne Strom für zusätzliche Wärme – und das über viele Stunden hinweg. Aber Vorsicht: Bei Kälte solltest Du **nicht ins Schwitzen kommen**, da der Schweiß in der Kleidung Deine Körperwärme aufsaugt und Du so schnell wieder frierst. Außerdem sind durchgeschwitzte Klamotten alles andere als angenehm.

Blackout: Vorbereitungen



Warme Getränke und Bewegung

Nachdem Du Dich mit warmer Kleidung eingedeckt hast, solltest Du Dich auch von innen wärmen. **Tee**, etwas Kaffee, eine heiße Schokolade oder warme Milch sind hierfür bestens geeignet und heben zudem Deine Stimmung. Auf Glühwein oder andere **alkoholische Getränke** solltest Du während eines Blackouts besser verzichten. Denn diese entziehen Deinem Körper nicht nur Wasser und Wärme, sondern beeinflussen auch Deine **Reaktionsfähigkeit und Geistesgegenwart**. Während eines Blackouts solltest Du lieber einen klaren Kopf bewahren!

Wichtige Telefonnummern, Links und Apps

Die Bundesregierung passt Ihre Katastrophenvorsorge immer wieder neu an. Zuletzt haben die Corona-Pandemie und der Ukraine-Krieg für ein Update gesorgt. **Notfallübungen** werden endlich wieder ernster genommen. Zusätzlich existieren nun es einige Links, Apps und Telefonnummern, die Du Dir im Falle eines **Blackouts** weiterhelfen. Hier einige Beispiele:

Warn-App NINA:

Über die Warn-App versendet die Regierung Meldungen an die Bevölkerung, mit denen sie vor Hochwasser, Großbränden oder einem Blackout warnt. NINA hat aktuell rund 9 Millionen Nutzer und sollte definitiv auf Deinem Smartphone installiert sein.

Nützliche Links:

Wertvolle Informationen zum Verhalten bei einem Blackout erhältst Du auf der Website des Bundesamts für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz. Einen allgemeinen Ratgeber für die Notfallvorsorge findest Du ebenfalls auf einer Landingpage des BBK.

Wichtige Telefonnummern:

Während eines Stromausfalls solltest Du nur im absoluten Notfall Polizei, Feuerwehr oder den **Rettungsdienst** anrufen, da das Netz sonst schnell überlastet ist. Vermutlich kennst Du die gängigen Notrufnummern. Hier zur Sicherheit noch einmal die Kontakt-Daten im Überblick:

Feuerwehr: **112** Polizei: **112** oder **110** Rettung: **112**

BLACKOUT

 <https://www.bw-online-shop.com/blackout>